



28. März

13/2024

birmensdorfer

Offizielles Publikationsorgan der Gemeinde Birmensdorf

inserate@birmensdorfer.ch
redaktion@birmensdorfer.ch
Telefon 075 408 11 11

Redaktionsschluss: Dienstag, 12 Uhr
Todesanzeigen: Mittwoch, 11 Uhr

GZA BIRMENS DORF ZH

Was, wenn es wahr ist?

Entdecken Sie die Herausforderung hinter einer unbestreitbaren Tatsache: Das Osterwunder stellt unsere Grundüberzeugungen auf den Kopf und lässt uns fragen: Was, wenn es wirklich wahr ist?

Benjamin Theis: Theologe, Ethiker und Pastor

Ostern – ein kirchlicher Feiertag. Viele Menschen in unserem Land haben Mühe mit so einigem, was *christlich* ist. Vielleicht wundert man sich manchmal sogar darüber, wie es denn heute – in unserer modernen und aufgeklärten Welt – überhaupt noch möglich ist, *gläubig* zu sein? Ist nicht ausgerechnet die Kirche – oder im weiteren Sinne *Religion* – für so viel Unrecht und Krieg verantwortlich? Sind es nicht gerade diese *heiligen Bücher*, welche Menschen zu Extremismus und Ausgrenzung verleiten? Und: Man kann doch ohne Religion genauso ein guter Mensch sein? Ich möchte Sie zu einem kurzen Gedankenexperiment einladen: Stellen Sie sich vor, es gäbe keine Kirche, keine Bibel, keine Christen. Richtig: denken Sie sich einfach mal kurz alles christlich-religiöse weg. Gerade so, als hätte es das alles nie gegeben. Aber nun widerfährt Ihnen eines Tages etwas Unfassbares: Sie werden Zeuge davon, wie eine Person, die sie sehr geschätzt haben, verstirbt. Sie nehmen an der Beerdigung teil. Doch wenige Tage danach geschieht das Undenkbare: Es klingelt, und die eben bestattete Person steht lebendig vor Ihrer Haustüre. Irrtum ausgeschlossen. Frage: Wie würden Sie reagieren? Was könnten Sie tun? Die Haustüre abschliessen? Sich selbst für verrückt erklären lassen? Der Person darlegen, warum sie eigentlich gar nicht existieren könne oder dürfe? Egal was Sie tun würden – die folgende Freiheit hätten Sie nicht: Nämlich zu bestreiten, dass Sie es mit einer Tatsache zu tun haben. Und in diesem Fall zudem mit einer, welche die Welt, wie Sie sie bisher gekannt haben, total verändern könnte...

Exakt dies war das Erlebnis jener Menschen, die am leeren Ostergrab standen. Es war die unwiderlegbare Erfahrung jener *ersten Christen*, dass sie auf einmal Besuch des vor drei Tagen gekreuzigten Jesus erhielten! Damals gab es noch keine christliche Religion, keine Bibel, keine tragischen Kirchengeschichten. Es gab nur dieses eine Wunder. Das grösste, dass es überhaupt geben kann. Sogar der *ungläubige* Thomas (einer der zwölf Jünger) sank vor dem auferstandenen Jesus auf die Knie und meinte: «Mein Herr und mein Gott!» Tja, er hatte den Nagel auf den Kopf



getroffen: Muss jener Mensch, der seinen eigenen Tod zu überwinden vermag, nicht mehr sein als ein Mensch? Vielleicht Gott? Bestimmt – was denn sonst? Der Apostel Paulus sagte dazu kühn, dass das Christentum ohne die Auferstehung Christi höchstens ein schlechter Witz wäre – denn, was gäbe es da zu glauben oder zu hoffen, wenn mit dem Tod eh alles vorbei wäre?

Und so lautet die Frage auch für uns heute: Was, wenn es wirklich so geschah vor 2000 Jahren? Was, wenn dieser Jesus lebt? Die Auferstehung Jesu ist die grösste Herausforderung an uns alle. Viele haben sie zu widerlegen versucht, und die meisten sind dabei selbst gläubig geworden (Buchempfehlung: Lee Strobel, *Der Fall Jesus*). Die Auferstehung ist aber natürlich auch das grösste Geschenk an uns alle. Vergessen wir für einen Moment doch mal Religion, Kirche und Bibel – auch wenn diese, wenn richtig verstanden, sehr wesentlich sein mögen. Und erinnern wir uns am Ostertag an den Einen, der allen Menschen zu ruft: «Ich bin die Auferstehung, und ich bin das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, selbst wenn er stirbt» (Johannes-evangelium 11,25). Ich meine, stellen Sie sich mal vor: Wenn dieses Leben nur eine kurze Vor-Phase zu einem darauffolgenden, noch viel Besseren wäre? Wäre das Leben hier auf Erden nicht viel weniger stressig, sinnfrei und ausbeuterisch? Doch, natürlich! Und mit welcher Hoffnung könnte man da doch leben... In diesem Sinne: Frohe Ostern!

Finden Sie alle versteckten

Ostereier?



In dieser Ausgabe haben wir für Sie wieder Ostereier versteckt. Senden Sie uns gerne eine E-Mail an redaktion@birmensdorfer.ch, wenn Sie alle gefunden haben, um ein Paar **Birmi-Socken** zu gewinnen.

Osterhasen im «Harry Potter»-Look

Spontan Lust auf ein Last-Second-Ostergeschenk? – Die Konditorin Frau Bode hatte die Idee, Osterhasen im «Harry Potter»-Design zu verkaufen. Und da alle anderen Konditor:innen grosse «Harry Potter»-Fans sind, buhlen nun Harry, Dumbledore und wie sie alle heissen um die Gunst der Oster-Kundschaft. Frohes Fest allerseits!



Mehr Infos: www.bode-baeckerei.ch



Getroffen

«Die Postautogeschichte muss festgehalten werden»

Fredi Räber befasst sich seit einiger Zeit mit der Geschichte des Postautoverkehrs im Säuliamt, Reppischtal und Reusstal. Er hat bereits viele Fakten über die Entstehung des hiesigen Liniennetzes und die eingesetzten Fahrzeuge zusammengetragen und bündelt die Erkenntnisse aus seiner Forschungstätigkeit in seinem Privatarchiv. Leider gibt es trotz Nachforschungen in zahlreichen Archiven wenig Fotomaterial mit Linienbussen in dieser Region vor 1975. Aktuell sucht er Zeitzeugen, Fotos und andere Input-Geber:innen – der «Birmensdorfer» traf ihn zum Interview.

Redaktion Birmensdorfer



Schon in der Primarschule wollte Fredy Räber Postautochauffeur werden



Fredy Räber vor dem Ortsmuseum Birmensdorf



Dem Postauto auf der Spur



Busse von damals und heute

Wonach suchen Sie genau?

Fredy Räber: Das Bild über die Entstehung und Entwicklung unserer Postautolinien mitsamt Eröffnungsdaten und Fahrzeugpark, das ich wie ein Puzzle aus verschiedensten Quellen zusammengesetzt habe, ist recht vollständig. Sehr willkommen sind Fotos oder Anekdoten mit Postautos aus der Zeit vor 1975. Vielleicht schlummert in irgend einem Familienalbum oder in einer Postkartensammlung ein bisher unbekanntes Foto von einem Postauto in einem unserer Dörfer und wartet darauf, entdeckt zu werden.

Und dann?

Das gesammelte Material ist zu betrachten und zu analysieren und in den zeitlichen Kontext einzuordnen. Solche Fotos oder Erlebnisse aus alter Zeit drohen für immer in Vergessenheit zu geraten. In Bezug auf Birmensdorf wäre ganz speziell ein Bild eines Fahrzeugs der Autobusgenossenschaft Kelleramt (Linie Oberlunkhofen-Birmensdorf, ab 1930) enorm bereichernd.

Woher kommt Ihre Faszination für den Postautoverkehr aus dieser Zeit und dieser Region?

Als Primarschüler wollte ich unbedingt Postautochauffeur werden. Grosse Busse haben mich immer fasziniert. Postautos sind typische Alltagsgüter, die wir nicht wirklich beachten und als

selbstverständlich voraussetzen. Wenn sie nicht da wären, würden wir sie plötzlich schmerzlich vermissen, weil sie eine wichtige Versorgungsfunktion haben. Gänzlich unbekannt ist heutzutage, wie sich unsere Vorväter engagiert einsetzen und zusammenraufen mussten, um überhaupt drei Mal täglich eine Postautoverbindung zur nächsten Bahnstation zu erhalten. Den Gründervätern zu Ehren muss die Postautogeschichte festgehalten werden.

Ist ein Buch oder eine Ausstellung geplant?

Es ist bedauerlich, dass es bisher kein Buch, keine Broschüre über Postautos in unserer Gegend gibt. Für die Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Affoltern darf ich das Neujahrsblatt 2025 zum Thema Postauto gestalten und kann damit diese Lücke in einer Art Gesamtschau schliessen. Darüber hinaus erstelle ich für mich sogenannte Linienalben mit grossformatigen Bildern, die unsere Postautos in unserer Landschaft und in sehenswerten Dorfparkanlagen noch viel detaillierter und umfangreicher präsentieren. Diese Alben kann ich auf Anfrage auch Museen und Ortsarchiven zur Verfügung stellen. Wichtig scheint mir, dass mit der Archivierung aller Kenntnisse und möglichst aller Bilder unseres Postautos, das Wissen gebündelt für kommende Zeiten erhalten bleibt.

Kontakt für Interessierte:
fredi.raeber@yahoo.de



Ausgebuchter Einsteigerkurs für angehende und aktive Trainer:innen



Mit grosser Begeisterung versammelten sich am Montagabend, 18. März 2024, 27 Trainer:innen (19 davon vom FC Birmensdorf) im Clublokal und folgten gespannt den Worten von Kinderfussballexperte und -koryphäe des SFV und FVRZ Marco Bermet. Während des 4-stündigen Theorieblocks wurden ihnen die aktuellen Grundlagen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen im Bezug auf das Training vermittelt. Der Einsteigerkurs des FVRZ ist die Grundlage, um die weiteren vielfältigen Ausbildungsmodule und Diplome im Breitenfussball zu absolvieren. Der FC Birmensdorf ist angewiesen auf kompetente und ambitionierte Trainer:innen, um den stetig wachsenden Mitgliederzahlen gerecht zu werden. Mit diesem Abend haben wir beim FC Birmensdorf



den Anteil an ausgebildeten Trainer:innen verdoppelt und den Grundstein für weitere gut ausgebildete Trainer:innen gelegt. Für die kommende Saison freuen wir uns auf 4 neue D-Diplome, 5 C-Basic Diplome und 1 Uefa C-Diplom.

Ralph Furrer, FC Birmensdorf



Politische Gemeinde Birmensdorf

Ersatzwahl eines Mitglieds des Gemeinderates für den Rest der Amtsdauer 2022 bis 2026; Definitive Wahlvorschläge und Wahlordnung

Gestützt auf die Publikation der provisorischen Wahlvorschläge vom 7. März 2024 liegen nach Ablauf der Nachfrist für die Ersatzwahl eines Mitglieds des Gemeinderates für den Rest der Amtsdauer 2022 bis 2026 folgende definitiven Wahlvorschläge in alphabetischer Reihenfolge vor:

- Mahrer Dominik (Teddy), geboren 1978, wohnhaft Lettenmattstrasse 5, 8903 Birmensdorf, Dipl. Ing. Informatik FH, GLP
- Stutz-Rebmann Nadia, geboren 1976, wohnhaft Bachstrasse 2, 8903 Birmensdorf, Sozialversicherungsfachfrau, FDP

Gemäss §54 des Gesetzes über die politischen Rechte (GPR) sind die Voraussetzungen für eine stille Wahl für die Ersatzwahl eines Mitglieds des Gemeinderates für den Rest der Amtsdauer 2022 bis 2026 nicht erfüllt. Die Urnenwahl wird am Sonntag, 9. Juni 2024 (1. Wahlgang) durchgeführt. In Anwendung von Art. 8 der Gemeindeordnung (GO) und §55 Abs. 1 in Verbindung mit §61 Abs. 1 GPR wird ein leerer Wahlzettel mit einem Beiblatt verwendet. Ein allfälliger 2. Wahlgang findet am 25. August 2024 statt.

Die massgebende amtliche Publikation sowie die Unterlagen werden auf der Website www.birmensdorf.ch veröffentlicht.

Gemeindeverwaltung / Präsidiales



Gemeinde Birmensdorf

Bauprojekt: Stallikonerstrasse 41 Summarische amtliche Publikation

Gesuchsteller/in

Hagji Shala, Stallikonerstrasse 41, 8903 Birmensdorf

Bauprojekt

Erstellung Lüftungsrohr (Küchenabluft) über Dach, Stallikonerstrasse 41, Grundstück Kat.-Nr. 1647, Zone W2/45 %

Planaufgabe

Die Pläne liegen bei der Abteilung Hochbau (Eingang B Dachgeschoss), 20 Tage ab der massgebenden amtlichen Publikation im Gemeindehaus Birmensdorf auf. Bitte vereinbaren Sie vorher einen Termin (Tel. 044 739 12 20 / Mail hochbau@birmensdorf.ch).

Gemeindeverwaltung / Hochbau



Gemeinde Birmensdorf

Bauprojekt: Rütistrasse 15.1 Summarische amtliche Publikation

Gesuchsteller/in

Muhamed Shabani, Rütistrasse 15, 8903 Birmensdorf

Bauprojekt

Abbruch Garagengebäude Vers.-Nr. 1193/Neubau MFH, Rütistrasse 15.1, Grundstück Kat.-Nr. 2340, Zone W2

Planaufgabe

Die Pläne liegen bei der Abteilung Hochbau (Eingang B Dachgeschoss), 20 Tage ab der massgebenden amtlichen Publikation im Gemeindehaus Birmensdorf auf. Bitte vereinbaren Sie vorher einen Termin (Tel. 044 739 12 20 / Mail hochbau@birmensdorf.ch).

Gemeindeverwaltung / Hochbau

NICHT VERGESSEN!

**Die Zeitumstellung ist
am Sonntag, 31. März.
Die Uhren werden
eine Stunde vorgestellt.**

Kaserne Birmensdorf

Militärische Kriegsspiele für den Ernstfall

Am Tag der Angehörigen wurden alle Gäste mit einem aufwendigen Programm überrascht. Das Gefechtsschiessen und die Einsatzübung waren nicht nur lautstark, sondern auch spannend.

Redaktion Birmensdorfer



Auf zum Tag der Angehörigen – sogar mit Postauto



Das Militär weist den Weg



Und los gehts mit der ersten Feldübung



Die Panzer rollen aus



Oberst i Gst Wolf bei seiner Begrüssungsansprache



Die Ruhe nach dem Sturm. Der Applaus ist verdient



Dreisprachige Moderation

Die Schweizer Armee scheute keine Mühen, um Angehörigen der Infanterie Durchdienerschule 14 das militärische Können zu demonstrieren, welches ihre Soldaten während der letzten zehn Wochen erlernt haben. Alle Gäste wurden per Postauto zum sogenannten Platz Eins gebracht, um mit Hörschutz und im abgesperrten Zuschauerergelände einer Vorführung im Gefechtsschiessen beizuwohnen.

Petarden und Fahnen markierten den fiktiven herannahenden Feind, auf den mit Feuerwaffen möglichst zielgenau geschossen werden musste. Freunde, Verwandte und Bekannte aus der deutschen, französischen und italienischen Schweiz waren beeindruckt von der dreisprachig moderierten Feldübung.

Dann ging es per Postauto weiter zum Platz Fünf, wo eine weitere Einsatzübung auf dem Programm stand. Auch hier konnten

die Besuchenden in totaler Sicherheit, wenn auch umhüllt von einigen Rauchschwaden, den lautstarken Einsatz einer Bodentruppe aus nächster Nähe im Übungsgelände live mitverfolgen.

Oberst i Gst Oliver Wolf erwähnte in seiner Begrüssungsrede, dass die Infanterie-Durchdiener einen wesentlichen Beitrag zur Sicherheit der Schweiz beitragen: «Die Durchdiener leisten während des Jahres über 50 000 Stunden Arbeitseinsätze zum Schutz nicht nur der Armee, sondern auch Dritter wie etwa das World Economic Forum oder ausländische diplomatische Vertretungen in Bern und Genf. Die Raison d'être der Armee ist und bleibt der Kampf. Deshalb ist die Ausbildung just darauf ausgerichtet nach dem Motto «Wer kämpfen kann, der kann auch schützen.» Dennoch bleibt die leise Hoffnung, dass solche militärischen Kriegsspiele hierzulande nie zum Ernstfall werden.

Impressum:

Auflage: 3 600 Exemplare

Herausgeberin

Birmensdorfer | c/o Media-Center Uster AG
Neugrütstrasse 2 | 8610 Uster
Telefon 075 408 11 11 | birmensdorfer.ch
Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

Verteilung

Der «Birmensdorfer» wird durch die Schweizerische Post AG verteilt.

Papier

Zertifiziert als FSC-Mix (aus vorbildlich und nachhaltig bewirtschafteten Wäldern)

Produktion SWISS MADE | Hergestellt im Züri Oberland



Birmissimo: Kochkurs



Am Mittwoch, 20. März 2024 fand wieder ein Kochkurs von Birmissimo statt. Wir wurden kulinarisch nach Indochina entführt. In dieser Küche wird sehr viel fein geschnitten. Also hiess es für die neun Teilnehmenden zuerst einmal «schnipseln». Wir wurden dafür aber reich belohnt. Die rohen Frühlingsrollen schmeckten sehr gut. Jeder konnte sie nach seinem «Gusto» füllen. Die Mini-Kohlwickel in Brühe schmeckten ebenfalls vorzüglich.

Der Jasminreis mit Sweet and Sour Fish konnte ebenso mithalten. Das feine Dessert von Luzia war dann der krönende Abschluss. Es war wieder ein wunderbarer Abend und ich möchte mich bei allen für das gute Gelingen bedanken.

Doris Eisenegger

«Wir legen Wert auf nachhaltige Kinderkleidung»

Von der Kochlehrerin und Personalfachfrau zum Jungunternehmertum: Claudia und Nicole von Arx eröffneten am vergangenen Samstag ihren Kinderkleiderladen nila kids und freuen sich nun auf möglichst viele Väter, Mütter, Grosseltern und andere Interessierte.

Redaktion Birmensdorfer



Claudia und Nicole von Arx führen gemeinsam den Birmensdorfer Kinderkleiderladen nila kids



Nachhaltiges Kleidersortiment für Kids bis 12 Jahre



Grossandrang am Eröffnungspäpé



Schaukeln erwünscht



Eine erfolgreiche Eröffnungsfeier

Warum heisst euer Geschäft nila kids?

Nicole und Claudia von Arx: Die Namensfindung war gar nicht so einfach für uns. Letztendlich haben wir uns für ein Wortspiel aus unseren beiden Vornamen entschieden.

Warum habt ihr ein Kinderartikelgeschäft in Birmensdorf gegründet?

Weil wir selbst einen Kinderartikelladen im Dorf vermisst haben. Obwohl hier viele Kinder und Familien leben, gab es bisher keinen solchen Laden in Birmensdorf. Dieses Defizit hat uns motiviert, die Initiative zu ergreifen. Schliesslich ist es nicht immer praktisch, jedes Mal ins Auto zu steigen oder den Zug zu nehmen, besonders wenn man Kinder dabei hat.

Immerhin gibt es in Birmi eine Second-Hand-Kinderkleiderbörse.

Ja genau, diese findet zweimal im Jahr statt. Unser Laden bietet ein breites Sortiment an Kinderartikeln und ermöglicht es, auch unter der Woche bei uns einzukaufen, wenn Bedarf besteht oder einfach Lust auf einen Einkauf da ist.

Wie habt ihr euren Laden eingerichtet?

Wir haben alles selbständig mit unseren Familien und Freunden renoviert und eingerichtet. Das war eine sehr besondere Erfahrung für uns. Es hat uns nicht nur die Möglichkeit gegeben, den Laden nach unseren Vorstellungen zu gestalten, sondern auch unsere handwerklichen Skills weiterzuentwickeln.

Warum soll man zu euch kommen?

Bei uns ist das Einkaufen nur schon wegen der Kinderschaukel, dem Spielbereich im Untergeschoss sowie dem Kinderauto und -flugzeug sehr entspannt. Die Kinder sind beschäftigt, während die Eltern in Ruhe unser Sortiment durchstöbern können. Später wird es auch noch eine Stillecke geben.

Was zeichnet euer Angebot denn aus?

In unserer Kategorie findet man eine breite Auswahl an Kleidungsstücken für Babys und Kinder bis Grösse 152. Ausserdem bieten wir eine Auswahl an Accessoires, die jedes Outfit aufpeppen. Farbenfrohe Mützen, niedliche Socken oder hübsche Haarspangen, zudem bieten wir ebenfalls Spielsachen an. Dabei legen wir Wert auf Nachhaltigkeit. Ein Grossteil unserer Marken ist GOTS zertifiziert.

Und was bitte ist ein GOTS-Zertifikat?

Die Abkürzung steht für Global Organic Textile Standard und damit strenge ökologische Kriterien entlang der gesamten Produktionskette. Das Logo zeigt ein weisses Hemd auf grünem Grund. Für Naturtextilien ist das GOTS-Siegel das am häufigsten vergebene Zertifikat.

Na denn: Vielen Dank fürs Interview und viel Erfolg mit nila kids.

Mehr Infos: www.nilakids.ch





149. Generalversammlung Feldschützenverein Birmensdorf



Eine tolle Schar von über 50 anwesenden Vereinsmitgliedern konnte der Präsident Werner Hedinger, am 16. Februar 2024 im Gemeindezentrum Brüelmatt in Birmensdorf, begrüßen. Auch unser ältestes Ehrenmitglied, Hanspeter Degiacomi, in seinem 100 Lebensjahr wurde speziell begrüßt. Erstmals mussten wir aus Platzgründen unsere GV ausserhalb unserer Schützenstube durchführen.

Der Feldschützenverein Birmensdorf hat in den letzten 3 Jahren um eine stattliche Zahl von Vereinsmitgliedern zugenommen. So zählte der Verein Ende 2023 159 Mitglieder, davon rund 120 aktiv Schiessende. Deshalb ist es auch wichtig, dass trotz diversen Entschuldigungen viele Mitglieder an der Generalversammlung teilnehmen. Die Einladungen mit den Traktanden wurden statutengemäss verschickt und die entsprechenden Geschäfte wie Protokoll, Rechnung, Jahresberichte und Wettkampf-Programme konnten ohne Einspruch genehmigt werden.

Unter den Traktanden Vorstands- und Präsidentenwahl war dann doch einiges los. Folgende langjährige Personen wurden mit grossem Dank gebührend verabschiedet:

- **Werner Hedinger**, Kassier und Präsident, 47 Jahre im Vorstand
- **Brigitta Indergand**, Kassierin, 8 Jahre im Vorstand
- **Ueli Blaser**, Material- und Munitionsverwalter, 30 Jahre im Vorstand
- **Hanspeter Indergand**, JSL, Obmann, Chef auswärtiger Anlässe, 24 Jahre im Vorstand
- **Thomas Vogler**, JSL, Aktuar, 28 Jahre im Vorstand

Dank neuen jüngeren Kräften wird die Funktion im Vorstand neu besetzt durch:

- **Daniel Gerber**, Präsident
- **Pascal Frauchiger**, Aktuar
- **Marlen Bruhin**, Kassierin

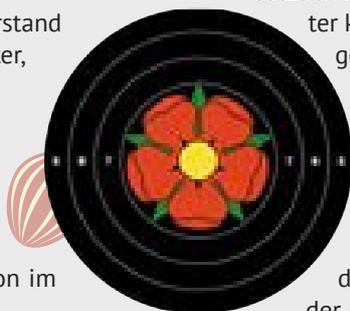
Gespannt wartete man dann noch auf das nächste Traktandum (Stand unserer Vision, eine Indoor-Anlage zu realisieren).

Mit der Vision Schiesskompetenzzentrum Birmensdorf haben wir im Jahr 2020 gestartet die entsprechenden Organisationen und Stellen zu informieren, was dies beinhaltet. Neben der Vision wurde auch entsprechende Aufklärung betreffend dem sehr breitaufgestellten Schweizer wie auch internationalen Schiesssport betrieben. Vor noch 30 Jahren hatte fast jede Gemeinde einen eigenen Schiessstand und Schützenverein. Schiessstände wurden geschlossen und Vereine haben mangels Mitglieder aufgeben müssen. Stellt sich die Frage: ist der Schiesssport nicht mehr attraktiv? Viele Vereine kämpfen mit einer Überalterung und Lärmschutzproblemen, was dazu führt, dass diese über kurz

oder lang aufgeben müssen. Wie kommen wir aus dieser Negativspirale wieder raus? Wir Schützen, sei dies Militär, Behörden, Sicherheitsfirmen, Jäger, olympische Disziplinen wie auch nicht olympische, müssen zusammenhalten und neues versuchen. Die Schweiz ist und bleibt ein Schützenland, jedoch hat sich das Interesse an Schiesssportarten verändert. Viele haben Sportgeräte, die in unseren Schiessständen nicht benutzt werden dürfen, dies, obwohl die Sicherheit und technischen Anforderungen erfüllt werden können.

Der Verband hat im Kurzwaffenbereich per 2022 einiges geöffnet, was bereits Wirkung zeigt. Wir können noch mehr machen, ohne dass die bestehenden Anlagen angepasst werden müssen. Unsere Vision soll viel weiter gehen. Unser Verein darf in der Schiessanlage Birmensdorf von Frühling bis Herbst trainieren. Die Anlage liegt ab von besiedelten Gebieten hinter Gewerbebauten mit parallellaufender Autobahn und direktem Autobahnanschluss. Dies hat uns dazu veranlasst zu evaluieren, wie wir diese sehr gut gelegene Anlage besser nutzen könnten. Wir möchten den Platz und die Grundinfrastruktur mit einer Indoor-Schiessanlage erweitern. Das heisst, der Schiesslärm wird zusätzlich reduziert, da zukünftig Indoor geschossen wird. Weiter kann die Anlage 7 Tage die Woche, das gesamte Jahr genutzt werden. Die Anlage wird so geplant, dass Armbrust-Pistolen und Gewehr-Schützen in den Räumlichkeiten statisch wie auch dynamisch trainieren können. Geplant ist eine Halle von 10 m x 30 m und eine von 6 m x 25 m, dies beinhaltet einen Hauptkugelfang, wie auch mobile Kugelfänge.

Seit Februar 2023 haben wir das Einverständnis der Grundeigentümerin Gemeinde Birmensdorf, mit der Planung fortzufahren. Da wir auf Gemeindegebiet Urdorf stehen, verlangt die entsprechende Bau- und Zonenordnung (I/Spez), dass wir für dieses Vorhaben einen Gestaltungsplan erstellen und den bei der Gemeinde Urdorf einreichen. Der Gemeinderat Urdorf hat nun Stellung bezogen und uns schriftlich mitgeteilt, dass sie nicht hinter diesem Projekt stehen. Grund: Das Projekt stehe im Widerspruch der gemeinderätlichen Strategie für die Gemeinde Urdorf in Bezug auf die möglichen Verkehrs-Effekte. Daher sei es dem Gemeinderat nicht möglich, einen privaten Gestaltungsplan zu unterstützen. Genau gesagt, sind die 33 Parkplätze, die Grundeigentum der Gemeinde Urdorf sind, das Problem. Tagsüber parkieren auf diesen Plätzen die Gewerbetreibenden, welche im Bergemoos arbeiten. Die Schiessvereine haben aber genaue Vorgaben, wann die Plätze zu Gunsten der Schiessvereine zur Verfügung stehen. Eine ähnliche



Fortsetzung auf Seite 7

Strategie wurde uns 2009 vom Gemeinderat Urdorf überwiesen. Dannzumal wurde der Feldschützenverein Urdorf aufgelöst. Schon ab 2002 kamen einige Aktivschiützen zum FSV Birmensdorf, weil der eigene Ortsverein aus Urdorf nur noch 2 Bundesübungen durchführte und noch einen jährlichen Fiskus von der Gemeinde Urdorf erhielt, bis er dann im 2009 aufgelöst wurde. Anstatt mit der Nachbargemeinde, die auf gleichem Grundeigentum ihren Schiessplatz hat, zu kooperieren, hat der Gemeinderat Urdorf den strategischen Beschluss gefasst, mit der Stadt Dietikon zu kooperieren, mit der Annahme, die militärisch eingeteilten Obligatorisch-Schiützen gehen nach Dietikon ins Reppischtal, um das Bundesprogramm zu schiessen. Ein pures Eigengoal: Diese Obligatorisch-Schiützen kommen seit Jahren ins Bergermoos, das ist statistisch nachzuweisen.

Im gleichen Jahr hat die Gemeinde Birmensdorf, gemäss Vorschriften des AWEL, 10 Kugelfangkasten 300 Meter installiert,

dass nicht mehr ins Erdreich geschossen wurde. Auch da ein Hin und Her bis dann endlich – die Gemeinde Urdorf konnte nicht anderweitig, weil es Vorschriften vom AWEL waren – die Bewilligung kam. Eigentlich schade, dass der Gemeinderat Urdorf noch nicht erkannt hat, dass hier im Bergermoos ein Schiessplatz, der weit über die Kantonsgrenzen hinaus, an bester Lage steht. Ein Nachbargemeinderat, der bei jeglicher Veränderung oder Neuerung hinterfragt, opponiert oder abwinkt. Vielleicht hätte man auch mal bilateral, mit der Eigentümerin der Schiessanlage, der Gemeinde Birmensdorf, Kontakt aufnehmen können. Wohl hat man als Eigentümerin auf fremdem Gemeindegebiet gar nichts mitzubestimmen. Bestimmt werden wir uns, als Feldschützenverein Birmensdorf, nicht so schnell zufriedengeben und unsere Rechte mal anhören lassen und dann entscheiden, wie es weitergehen soll.

Werner Hedinger
Ehrenpräsident

Einladung: Theaternachmittag für Seniorinnen und Senioren

Liebe Seniorinnen und Senioren

Wie bereits angekündigt, findet am Mittwoch, 17. April 2024, wieder ein Theaternachmittag statt. Die Theatergruppe Birmensdorf bietet allen AHV-berechtigten Einwohnerinnen und Einwohnern eine besondere Vorstellung an.

Das Theaterstück, ausgehend vom Klassiker «Jim Knopf» von Michael Ende, spielt im beschaulichen Birmensland, wo die Welt noch in Ordnung ist. Gemütliches Zusammensein, friedliches Zusammenleben – bloss der Nachwuchs fehlt. Das kleine Land droht auszusterben, wenn nicht bald neue Bewohner:innen den Weg nach Birmensland finden. Der König entsendet eine Gruppe Abenteurer in die weite Welt. Lesen Sie mehr zum Stück auf der Website der Theatergruppe Birmensdorf, www.theater8903.ch.

Sie sind herzlich zu diesem Kulturanlass eingeladen. Die Theatergruppe Birmensdorf spannt einmal mehr mit der RgZ, der «Stiftung für beeinträchtigte Personen», zusammen. Freuen Sie

sich auf ein lustiges, buntes und unterhaltsames Theaterstück, in welchem manches Hindernis zu überwinden und grosse Gefahren zu bestehen sind, und die vom König ausgesandten Abenteurer auf fremde Welten und wunderliche Geschöpfe treffen.

Die Aufführung beginnt um 14 Uhr, die Türen werden um 13.30 Uhr geöffnet. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich und der Eintritt ist frei.

In einer Pause servieren wir Sandwiches, Mineralwasser wird bereitgestellt. Wein kann gegen Entgelt konsumiert werden. Gerne nehmen wir eine Kollekte entgegen.

Verpassen Sie dieses kulturelle Angebot nicht. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Weitere Infos: www.theater8903.ch
Im Namen der Theatergruppe Birmensdorf
und der Ortsvertretung von Pro Senectute
Rundtisch Alter der Gemeinde Birmensdorf



Wasser für die Birmensdorfer Mühlen

Die Mühle in Birmensdorf bestand seit dem Mittelalter, sie wurde im Urbar des Jahres 1347 erstmals erwähnt. Bereits zu dieser Zeit wurde das Wasser des Würribachs über einen rund 600 m langen Kanal umgeleitet und für den Betrieb der Mühle und weiterer Gewerbe genutzt. Um 1833 erreichte der Mühlenkomplex einen Maximalbestand: drei Mühlräder, eine Sägerei, eine Bierbrauerei und weitere Gewerbe gehörten damals zum Betrieb.

Mit der Industrialisierung erfuhren die Mühlenanlagen nach 1870 einen Um- und Ausbau. Die Beimühle am Zulaufkanal wurde von Heinrich Wismer zu einer Drechslerei umgebaut, die von einem neuen Wasserrad getrieben wurde. Die Wismers wohnten auch im Gebäude und führten den Betrieb über 2 Generationen bis um 1955.

Das Drechslereigebäude ist heute das Ortsmuseum der Gemeinde Birmensdorf. Mit einer kleinen Sonderausstellung wird am offenen Samstag im April die Entwicklung der Wasserkraftnutzung, der Mühlen und der Drechslerei nachgezeichnet. Zudem können die früheren Wohnräume besichtigt werden.

Hans Jahn





Gemeinde
Birmensdorf

ÄLTERWERDEN IN BIRMENSORF

ICH BIN OFT VERGESSLICH – HABE ICH DEMENZ?

Was wollte ich aus dem Keller holen? Wie heisst die Nachbarin noch mal? Wo habe ich den Autoschlüssel hingelegt? Wir alle kennen solche Situationen, in denen unser Gedächtnis nicht so funktioniert, wie wir es gerne hätten. Was sind mögliche Gründe für eine Vergesslichkeit und ist eine Abklärung notwendig?

Altern und Gehirn

Mit zunehmendem Alter verändert sich die Funktionsweise unseres Gehirns. Während einige Bereiche – beispielsweise das Faktenwissen – weiterhin gut funktionieren, kommt es in anderen Bereichen, wie dem Gedächtnis und der Denkgeschwindigkeit, zu einer natürlichen Leistungsabnahme. Treten Gedächtnis-, Konzentrations-, Sprach- oder Orientierungsstörungen häufig und über einen längeren Zeitraum auf oder kommt es zu stärkeren Veränderungen der Persönlichkeit, sollte ein Arzt aufgesucht werden.

Demenz und ihre Ursachen

Liegt eine Verschlechterung mehrerer geistiger (kognitiver) Fähigkeiten gegenüber dem früheren Zustand vor und ist dadurch die Selbstständigkeit im Alltag beeinträchtigt, spricht man von Demenz. In der Schweiz leben gemäss dem BAG (Bundesamt für Gesundheit, 2023) rund 153 000 Menschen mit einer Demenz. Etwa 80 Prozent aller Demenzen werden durch Krankheiten des Gehirns verursacht, bei denen Nervenzellen zugrunde gehen (neurodegenerative Krankheiten). Die Alzheimer-Krankheit ist die häufigste neurodegenerative Erkrankung. Ausserdem können Erkrankungen der Blutgefässe des Gehirns oder andere neurologische Erkrankungen zu einer Demenz führen. In fünf bis zehn Prozent der Fälle kann die Ursache behandelt werden. Ausserdem besteht die Hoffnung, zukünftig mit neuen Medikamenten behandeln zu können. Eine frühzeitige Erkennung der Grunderkrankung ist von zentraler Bedeutung, um behandelbare Ursachen zu entdecken, Klarheit zu schaffen und den Betroffenen und ihren Angehörigen adäquate Unterstützung in Form von Beratung und (medikamentöser) Therapie zukommen zu lassen.

Risikofaktoren und Vorbeugen

Was können wir selbst tun, um unsere geistigen Fähigkeiten zu erhalten? Einige Risikofaktoren für Demenz sind nicht beeinflussbar – so beispielsweise die Genetik oder das Alter. Andere Faktoren hingegen können durch unser Verhalten beeinflusst werden. Dazu gehört unter anderem die angemessene Behandlung bestimmter Erkrankungen wie Bluthochdruck sowie ein gesunder Lebensstil mit ausreichend Bewegung und ausgewogener Ernährung. Alles was gut für das Herz ist, ist auch gut für das Gehirn! Regelmässige Sozialkontakte und geistige Aktivierung sind ebenfalls bedeutend für eine gute Leistungsfähigkeit des Gehirns. Geistige Anregung kann in verschiedener Form erfolgen. Vom Erlernen einer Fremdsprache bis hin zum Malen, Rätseln oder mit Freunden diskutieren – wichtig ist nicht, was wir tun, sondern dass wir etwas tun und uns die Tätigkeit Freude bereitet. So werden die Gehirnzellen stimuliert und trainiert.

Wenden Sie sich bei Anzeichen einer Demenz an Ihre Hausarztpraxis. Dort kann festgestellt werden, ob eine vertiefte Abklärung erforderlich ist. Die Memory Clinic des Spitals Limmattal bietet eine umfassende Untersuchung und Beratung bei kognitiven Störungen und Demenzerkrankungen durch ein interdisziplinäres Team aus Neurologie, Neuropsychologie und Sozialarbeit.

Béatrice Brunner (Neuropsychologin FSP), Jeannette Schläpfer (Sozialarbeiterin FH), Spital Limmattal, Neurologie / Memory Clinic (Mitglied Swiss Memory Clinics)

Agenda

Öffentliche Bilderausstellung – Peter Seiler Alterszentrum am Bach, Mehrzweckraum	Sa, 23.3.2024 – Di, 4.6.2024
Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung Ostern Gemeindehaus, Betriebs- und Gemeindeammannamt	Fr, 29.3.2024 – Mo, 1.4.2024 geschlossen
Öffnungszeiten Bibliothek am Karfreitag Bibliothek	Fr, 29.3.2024 geschlossen
Öffnungszeiten Sammelstelle Breite am Karfreitag Sammelstelle Breite	Fr, 29.3.2024 geschlossen
Gottesdienst zum Karfreitag, mit Abendmahl Reformierte Kirche	Fr, 29.3.2024 09.30
Öffnungszeiten Sammelstelle Breite Sammelstelle Breite, bedient	Sa, 30.3.2024 09.00 – 12.00
Öffnungszeiten Bibliothek bediente Bibliothek	Sa, 30.3.2024 10.00 – 12.30
Fiire mit de Chline Reformierte Kirche	Sa, 30.3.2024 10.00
Osterfrühfeier Reformierte Kirche	So, 31.3.2024 06.00
Ostergottesdienst mit Abendmahl Reformierte Kirche	So, 31.3.2024 09.30
Grüngutabfuhr entfällt	Mo, 1.4.2024
Öffnungszeiten Bibliothek am Ostermontag Bibliothek	Mo, 1.4.2024 geschlossen
Öffnungszeiten Sammelstelle Breite Ostermontag Sammelstelle Breite	Mo, 1.4.2024 geschlossen
Elternforum Chrabelgruppe Im Freizeitraum der katholischen Kirche	Do, 4.4.2024 09.30 – 11.00
Frauenverein: Seniorenmittagstisch AZAB (Anmeldeschluss: 1.4.2024)	Do, 4.4.2024 12.00
Elternforum Jugendbücherapero In der Gemeindebibliothek	Do, 4.4.2024 18.30
Frauenverein: Mittagstisch Erwachsene mit Kindern GZB (Anmeldeschluss: 1.4.2024)	Fr, 5.4.2024 12.00
Heimatkundliche Vereinigung Birmensdorf Ortsmuseum, Mühlemattstrasse 7	Sa, 6.4.2024 14.00 – 16.00



Weitere Informationen zu den Anlässen finden Sie auf der Webseite der Gemeinde.
Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

Traurig nehmen wir Abschied
von unserem Ehrenmitglied

Ernst Gamper

13. Oktober 1929 bis 14. März. 2024

Die Abdankung findet am Mittwoch, 3. April 2024,
um 14.15 Uhr, in der Reformierten Kirche Birmensdorf
statt.

Wir bitten, unserem Schützenkameraden
ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Vorstand und Feldschützen Birmensdorf